

Support für Win7 läuft aus - was tun mit alter Hardware?

Beitrag von „Kalle29“ vom 20. Oktober 2019 20:59

Zitat von Caro07

Ich habe mir vor ein paar Jahren im Internet einen "leeren" Computer bestellt und im Bauskastensystem die Sachen dazubestellt, die ich brauchte.

Ich mache das seit bestimmt 20 Jahren genauso. Allerdings habe ich ziemlich gute Hardwarekenntnisse. Das Problem bei Einzelkauf ist nämlich - sofern du das nicht von der Firma, bei der du bestellst, zusammen bauen lässt -, dass bestimmte Hardwarekombinationen Schwierigkeiten machen und teilweise in fiese, kaum nachvollziehbare Fehler resultieren. Da macht die Fehlersuche selbst mit Ahnung relativ wenig Spaß.

Aus dem Grund würde ich aus heutiger Sicht für die meisten Leute einen fertigen PC inkl. Windows empfehlen. Wenn du dir bei einigen Händlern die Bewertungen der PCs durchliest (und nicht den billigsten nimmst), bekommst du im Regelfall ein System mit Garantie und geringer bis keiner Lautstärke. Ich gehe davon aus, dass du den PC nur für Office und Internet nutzt (also keine anspruchsvollen Spiele spielst). Da fällt heutzutage eh kaum noch Abwärme an, die gekühlt werden muss. Im Zweifel schickst du den Rechner halt zurück, wenn er zu laut ist. Das wäre auf jeden Fall der stressfreie Weg.

Zitat von Volker D

Ich fand Ubuntu, Raspian, ... sind genau so leicht zu Installieren wie Windows.

Das mag vermutlich sogar stimmen. Raspian fand ich - nachdem ich eine bootbare SD-Karte erstellt habe (was allerdings nicht ganz so einfach war) auch sehr einfach. Ein Vorteil von Windows ist und bleibt der Familienadmin-Support. Mich fragen viele Leute, wenn sie Probleme mit ihrem Rechner haben. Unter Windows kenne ich mich einfach seit Jahrzehnten aus und habe von vielen Fehlern schon gehört. Ich weiß, wo die meisten Einstellungen zu finden sind. Wenn mir ein Fehler mal nicht bekannt ist, gibt es im Netz meistens viele verschiedene Lösungsansätze, da auf Grund der sehr hohen Verbreitung von Windows die meisten Fehler schon einmal irgendwo aufgetreten sind. Sicher könnte ich mich auch in Linux einarbeiten - aber meine Motivation, dass bei privatem Support zu machen, ist sehr gering.

Zitat von Valerianus

Windows 10 kann man direkt als USB-Lösung kaufen (kaufen muss man es ja sowieso

Oder man kauft einfach eine Lizenz bei einem seriösen Anbieter, nimmt das Windows Media Creation Toolkit, klickt ungefähr drei Mal auf 'Weiter' und hat einen bootfähigen USB-Stick mit der aktuellen Windows-Version. Ich verstehe die Probleme beim Einsatz eines Quasimonopolisten, der Link über die Schwierigkeit der Einrichtung eines lokalen Kontos zeigt ja, wohin MS die Leute drängen will (und es auch kann). Aber ungefähr 100€ für eine Lizenz von Windows, die jahrelang eingesetzt werden kann (in meinem PC arbeitet immer noch eine gekaufte Windows 7 Lizenz aus dem letzten Jahrzehnt, die kostenfrei auf Windows 10 aktualisiert wurde), erscheint mir nicht teuer. Beim FertigPC-Kauf ist die Lizenz ja meistens für ein paar Euro inklusive.